

## Zu Gast in der ›Bonner Republik‹

### ***Rahmenprogramm zum Landesdelegiertentreffen des BDB.NRW 2015 in Bonn***

#### **Besuch im ›Wohnzimmer der Macht‹**

**Besichtigung des Kanzlerbungalows am 14.11.2015 um 14.00h und 14.30h**



Der Kanzlerbungalow ist das ehemalige Wohn- und Empfangsgebäude der Bundeskanzler. Entworfen wurde er 1963 vom Architekten Sep Ruf im Auftrag seines Freundes Ludwig Erhard. Von 1964 bis 1999 stand er als Wohnung und zu Repräsentationszwecken den Bundeskanzlern zur Verfügung. Sep Ruf schuf mit dem Kanzlerbungalow ein repräsentatives und modernes Gebäudeensemble in der Tradition der klassischen Moderne. Der Bau, dessen Baukosten sich auf ca. 2 Mio DM beliefen, gilt als herausragendes Beispiel westdeutscher Nachkriegsarchitektur.

Der von Ruf beabsichtigte Eindruck der Schwerelosigkeit führte zu einem Entwurf, der auf einer Stahlskelettkonstruktion mit Punktstützen und Flachdach beruhte. Zahlreiche Glaswände sollten zudem Transparenz und Offenheit signalisieren. Es handelt sich um zwei gegeneinander versetzte Quadrate, die beide über einen Atriumhof verfügen. Angesiedelt sind diese im Park des damaligen Bundeskanzleramts und des Palais Schaumburg. Der eine Flachbau mit Pool im Atrium diente als Privatwohnung, der andere zu Repräsentationszwecken.

Nicht allen gefiel das Gebäude so gut wie Ludwig Erhard. So lästerte Alt-Kanzler Konrad Adenauer: »Ich weiß nicht, welcher Architekt den Bungalow gebaut hat, aber der verdient zehn Jahre«. Auch Kurt Georg Kiesinger und Willy Brandt standen dem Gebäude reserviert gegenüber. Willy Brandt etwa machte den Bungalow zum reinen Gästehaus und Tagungsort. Der letzte Mieter war Helmut Kohl. Nach ihm stand der denkmalgeschützte Bau ein Jahrzehnt leer und ist nach einer umfassenden ›Revitalisierung‹ seit 2009 für die Öffentlichkeit zugänglich.

#### **Spaziergang an der ›Beamtenrennbahn‹ im Anschluss an die Führungen, am 14.11.2015 um 16.15h**



Auf dem Rückweg nach der Führung im Kanzlerbungalow setzen wir unseren Ausflug in die Bonner Republik fort. Unser Spaziergang führt uns über die Bundesstraße 9 (B9) zum Tagungsort. Die B9 ist nicht nur eine der wichtigsten Verkehrsadern Bonns. Sie war viele Jahre ›Arbeitsweg‹ für Politiker und Diplomaten. Dementsprechend war sie häufig gesperrt, wenn Staatsgäste mit Motorradeskorten zum Staatsbesuch geleitet wurden. Entlang der B9 finden sich viele bedeutsame und interessante Stationen: Haus der Geschichte, das Museum Koenig als Sitz des Parlamentarischen Rates, das Auswärtige Amt, das Juridicum und die Universität mit dem berühmten Hofgarten... Unser Kollege, Dipl. Ing. Wolfgang Züll, wird sie auf dem ca. 30 minütigen Fußweg zum Hotel Hilton über städtebauliche und architektonisch interessante Aspekte der Sehenswürdigkeiten aus Bonns älterer und jüngerer Stadtgeschichte informieren.